



Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister hält im Technologiezentrum Nordenham einen von der japanischen Firma Jamco gefertigten **CFK-Stringer**, eine Flugzeugrumpfersteifung (rechts: Premium-Aerotec-Produktionschef Dr. Dieter Meiners). Foto: hes

# Schwarzes Gold der Zukunft

Ministerpräsident McAllister weiht Technologiezentrum Nordenham ein – Entwicklungsarbeit zu CFK

VON **CHRISTIAN HESKE**

**NORDENHAM.** Er glaube fest an die Zukunft der Luftfahrtindustrie in Niedersachsen. Das betonte Ministerpräsident David McAllister gestern zur Eröffnung des Technologiezentrums Nordenham (TZN). Dort sollen mit finanzieller Unterstützung des Landes kosteneffiziente Prozesse zur Verarbeitung von Faserverbundstoffen entwickelt werden.

Bereits 24 Firmen engagieren sich im TZN – neben den Flugzeugbauern von Premium Aerotec

sind es Zulieferer, Hersteller von Fertigungsanlagen, Wissenschaftler und Werkstoffprüfer. Das von der Stadt Nordenham und dem Landkreis Wesermarsch betriebene TZN wurde in gut 14-monatiger Bauzeit vor den Toren des Flugzeugwerks errichtet. Niedersachsen fördert das Vorhaben mit 13 Millionen Euro. Davon sind 4,3 Millionen Euro für die Forschung vorgesehen.

Im TZN geht es in erster Linie um kohlefaserverstärkte Kunststoffe (CFK). Durch die Entwick-

lungsarbeit im TZN sollen die Produktionsprozesse für den neuen Airbus A350 XWB verbessert werden. McAllister unterstrich, dass Premium Aerotec selbst 180 Millionen Euro in die Nordenhamer A350-Produktion investiert habe. Der Standort müsse durch Forschungs- und Entwicklungskompetenzen gesichert werden.

Das leichte und feste CFK gilt jedoch nicht nur im Flugzeugbau als Werkstoff der Zukunft. „Manche sprechen vom schwarzen Gold der Zukunft“, sagte McAl-

## **Mehr zum Thema**

**Goldene Ehrenplakette:** Hans Francken ehrt Dr. Dieter Meiners als geistigen Vater des Technologiezentrums. **Nordenham, 9**

lister. Die Förderung sei Teil einer Technologiestrategie des Landes. Er nutze auch in Wolfsburg jede Gelegenheit, bei VW darauf hinzuweisen, dass man aus CFK leichtere Fahrzeuge bauen könne. Gleichzeitig gebe es Perspektiven in der Offshore-Industrie.